

Ein kräftiges Gebett des Heiligen Augustini.

Ante oculos tuos, &c.



S H E R R / vor deinen Augen tragen wir herum unsere Sünd; dabey auch alle die Streich vnd Schläg / so wir deswegen bekommen. Wann wir das Übel so von vns begangen ist / recht erwegen / so müssen wir bekennen / daß es gar gering ist / was wir leyden / vnd daß wir viel ein grössere Straff verdient haben. Ja freylich ist viel grösser das jenige / was wir begangen haben: vnd viel linder was wir leyden. Ach! der Sünden Straff empfinden wir; vnd dannoeh lassen wir nicht nach halsstarrer weise zu sündigen. Unsere schwache Kräfte nehmen durch deine Geisseln ganz ab / doch ändert sich nicht unsere Bosheit. Das francke Gemüth wird gepeinigt: doch will sich der hofärtige vnd hartnäckige Kopff keines weegs zur Demuth neigen. Das Leben seuffzet in immerweh-